

„Ein Austausch unter den beteiligten Berufsgruppen ist wichtig, um gemeinsam den Patientenwillen zu finden.“

Kommentar von TeilnehmerInnen der Pilotkurse

FAKTEN

Zielgruppe:

Pflegende, RettungsassistentInnen, NotfallsanitäterInnen, ÄrztInnen, Medizinische Fachangestellte, HospizbegleiterInnen

Der Kurs ist als Einführungskurs in die Palliativversorgung geeignet.

Kosten: 65 Euro/TeilnehmerIn
Gesamtdauer: 8 Zeitstunden
Methoden: Gruppenarbeit, Einzelarbeit, Vortrag, Fachaustausch

Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmende

Wir kommen auch in Ihre Einrichtung!
Die Kurse werden von zertifizierten Kursleitenden von Letzte Hilfe Deutschland abgehalten.



Ein Projekt des Kreises Schleswig-Flensburg
In Partnerschaft mit Letzte Hilfe Deutschland gGmbH
Gefördert aus Mitteln des Versorgungssicherungsfonds des Landes Schleswig-Holstein

Projektzeitraum: 01.08.2021 - 31.12.2023

Ansprechpartnerin:
Marina Schmidt
Tel: 04621 944 86 76
Mail: marina.schmidt@letztehilfe.info
www.letztehilfe.info

Anmeldung unter:
www.letztehilfe.info/kursleiter
Suchwort: Professionell



Impressum:
Titelbild Collage erstellt von shutterstock.de
Bild Gesundheitsminister Heiner Garg von Thomas Eisenkrätzer
Satz & Layout: www.merle-marketing.de

WIR IN SCHLESWIG-HOLSTEIN

Gemeinsam für mehr Lebensqualität am Ende



Letzte Hilfe Kurs professionell



Ein Kurs für im Gesundheitswesen Tätige
Palliative Versorgung in Schleswig Holstein

Einblicke • Wissen erweitern • Vernetzung
Verständnis • Haltung entwickeln

Für die Menschen in Schleswig-Holstein

Menschen jeden Lebensalters müssen in ihrer letzten Lebensphase darauf vertrauen können, bestmöglich versorgt zu werden. Denn die Diagnose einer unheilbaren Krankheit ist ein ganz schwerer Schicksalsschlag. Betroffene müssen sich mit ihrem nahenden Tod beschäftigen. Auch für ihre Angehörigen und Freunde ist der sich abzeichnende Tod eines ihnen nahestehenden geliebten Menschen eine emotionale Ausnahmesituation.

Viele sterbenskranke Menschen wünschen sich, möglichst schmerzfrei und geborgen in ihrer eigenen vertrauten Umgebung zu verbleiben. Sie sind auf eine flächendeckende Versorgungsstruktur mit vielfältigen, differenzierten und ortsnahen Angeboten angewiesen.

Um dieses Ziel einer flächendeckenden Struktur zu erreichen, bedarf es nicht nur einer spezialisierten Hospiz- und Palliativversorgung. Hospiz- und Palliativkompetenz ist ebenso in stationären Pflegeeinrichtungen und bei ambulanten Pflegediensten, aber auch bei niedergelassenen Haus- und Fachärztinnen und -ärzten, Rettungsassistentinnen und -assistenten, medizinischen Fachangestellten sowie Hospizbegleitenden erforderlich, da auch diese sterbenskranke Menschen behandeln und versorgen. Das Projekt „Letzte Hilfe Professionell“ setzt genau an dieser Stelle an. Die Kurse richten sich an alle Beschäftigten im Gesundheitswesen, denen ein grundlegendes Verständnis für die Bedürfnisse Sterbender vermittelt werden soll.

Das Land fördert das Projekt bis Ende 2023 mit Mitteln aus dem Versorgungssicherungsfonds. Das Land möchte damit einen Beitrag leisten, die bedarfsgerechte Versorgung Sterbender flächendeckend weiterzuentwickeln und sicherzustellen.

Ich wünsche allen Teilnehmerinnen und Teilnehmer an den Kursen gute und gewinnbringende Eindrücke.



Ihr
Dr. Heiner Garg
Minister für Soziales, Gesundheit,
Jugend, Familie und Senioren des
Landes Schleswig-Holstein

„Ich fühle mich durch den Kurs gestärkt.“

Kommentar von TeilnehmerInnen der Pilotkurse

Alle Menschen wünschen sich in Würde bis an ihr Lebensende, selbstbestimmt und medizinisch gut versorgt gepflegt zu sein. Dies gelingt aus vielfältigen Gründen leider nicht immer. Es braucht die Zusammenarbeit aller im Gesundheitswesen Tätigen. Eine Möglichkeit diesem Wunsch nachzukommen ist es, alle im Gesundheitswesen Tätige zu Hospiz- und Palliativarbeit zu schulen, lokale Vernetzungen auszubauen und zu verbessern. Wir wollen mit unserem Kurs alle Berufsgruppen aus dem Gesundheitswesen mit der hospizlich-palliativen Haltung in Kontakt bringen, mit Ihnen Handlungsoptionen entwickeln und Haltungsentwicklung anregen.

Der Kurs vermittelt Grundlagen der Palliativversorgung und hilft, die allgemeine ambulante Palliativversorgung (AAPV) zu verbessern. Der Kurs hilft Einrichtungen des Gesundheitswesens, die Entscheidungsfindung am Lebensende zu verbessern und zu erleichtern. Der Kurs kann dazu beitragen „burnout“ oder „coolout“ zu verhindern, indem der Blick auf die eigene Handlungskompetenz klarer wird.

Der Letzte Hilfe Kurs professionell versteht sich als Einführungskurs für alle Menschen im Gesundheitswesen. Über weiterführende Angebote zur Weiterbildung in Palliative Care der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin informieren wir im Kurs.



„Der Palliative Gedanke wurde mir aus der Praxis näher gebracht, ich bin motiviert mich in Palliative Care fortzubilden.“

Kommentar von TeilnehmerInnen der Pilotkurse

Der Kurs besteht aus 4 Modulen

1. Sterben als ein Teil des Lebens
2. Vorsorgen, entscheiden und Kommunikation
3. Leiden lindern
4. Abschied nehmen